

Niederschrift

über die Sitzung des Marktgemeinderats
am Dienstag, 21.01.2014, im Rathaus Geisenhausen.

- A. Sämtliche Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Es sind erschienen: 1. Bgm. Maier, Vorsitzender, 2. Bgm. Wolfsecker, 3. Bgm. Kaschel und die Gemeinderäte Atzmüller, Dachs, Deinböck, Dohnke, Ellwanger, Fedlmeier, Kindl, Kittel, Oßner, Püschel, Rauchensteiner-Holzner (ab TOP 2), Reff, Staudinger, Velat, und Wolfsecker Anna.

Entschuldigt fehlen die GR Eggerbauer, Garach und Dr. Weindl.

Außerdem anwesend: Rektor Haindl (zu TOP 2), Herr Dr. Pöschl, Frau Katharina Pöschl und Frau Kellringer – alle Fa. Pöschl (zu TOP 3), Herr Seemann – IB Ferstl (zu TOP 4 und 5), Ortssprecher Lehrhuber, Kämmerer Beresowski, VAng. Neumaier.

Schriftführer: Geschäftsleiter Rötzer.

- B. Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist bei allen folgenden Abstimmungen gegeben. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

C. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 17.12.2013

Die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderats vom 17.12.2013 findet die Zustimmung des Gremiums. 17 : 0

GRin Rauchensteiner-Holzner ist noch nicht anwesend.

2. Gebundene Ganztagschule – Sachstand und weiteres Vorgehen

Rektor Haindl informiert über eine von ihm bei den Eltern der Grund- und Mittelschule durchgeführte Bedarfsabfrage zur Einrichtung gebundener Ganztagsklassen. Es ist ein im Vergleich zu früheren Befragungen deutlich gestiegenes, hohes Interesse quer durch alle Jahrgangsstufen zu verzeichnen. Da dieses Angebot bislang nur in Vilsbiburg besteht, sind vor allem im Mittelschulbereich bereits Abgänge von Schülern dorthin zu verzeichnen, die auf Dauer zu einer Gefährdung der Zweizügigkeit in Geisenhausen führen könnten. Um den Bedarf zu decken und den Schulstandort zu stärken, schlägt der Rektor vor, zum Schuljahr 2014/15 mit mindestens zwei Klassen in der Mittelschule und vielleicht zusätzlich einer Grundschulklasse in die gebundene Ganztagschule (GTS) zu starten. Im Rahmen seiner Ausführungen zu den rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen sowie zur Strukturierung des Unterrichtstages in der gebundenen GTS weist er auf Engpässe bei den Kapazitäten der Turnhallen und Außensportanlagen hin. Bei Einführung im Grundschulbereich werden spätestens im zweiten Jahr auch zusätzliche Räumlichkeiten benötigt, für das Einführungsjahr mit nur einer Klasse wären allerdings noch räumliche Kompromisse denkbar. Zur späteren Erweiterung würden sich die Räume der Mittagsbetreuung oder des Hortes anbieten. In der Mittelschule reichen hingegen die vorhandenen Räume aus, weil mit Einführung der gebundenen Form die offene GTS entfallen werde. Auf Fragen aus dem Gremium gibt Herr Haindl noch Informationen zur Lehrkräfteausstattung, zur Finanzierung, zu den Klassengrößen und weiteren Details. GRin Püschel rechnet damit, dass bei Einführung der gebundenen GTS die

Belegungszahlen der Mittagsbetreuung und des Hortes zurückgehen werden und der Hort dadurch wieder eingruppiert wird. Sie regt eine Gesamtkonzeption für alle drei Einrichtungen an. Ergänzend dazu fordert 3. Bgm. Kaschel, bei Einführung der gebundenen GTS dies rechtzeitig bei der Personalplanung von Hort und Mittagsbetreuung zu berücksichtigen. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die endgültige Entscheidung, ob der Antrag gestellt wird, vom Schulverband als Schulaufwandsträger zu treffen ist. Der Antrag wäre spätestens bis Mitte März 2014 zu stellen, vorher beabsichtigt Rektor Haindl noch, im Laufe des Februars eine abschließende aktuelle Bedarfsfeststellung im Rahmen einer Elternversammlung durchzuführen.

Die Einführung der gebundenen Ganztagschule an der Grund- und Mittelschule Geisenhausen wird vom Gemeinderat befürwortet. 18 : 0

3. Breitbandförderprogramm – Anfrage

Die Firma Pöschl Tabak hat in mehreren Schreiben eine deutliche Verbesserung der Infrastruktur der Internetanbindung des Marktes Geisenhausen im Allgemeinen und der Firma im Speziellen angemahnt.

Hierzu informiert der Vorsitzende einleitend über die bisherigen Initiativen des Freistaats Bayern und die Erfahrungen des Marktes Geisenhausen in diesem Zusammenhang. Dazu berichtet er auch über Gespräche mit Vertretern von Infrastrukturanbietern und die bisher äußerst bürokratisch, komplex und aufwändig angelegten Förderprogramme. Das letzte Förderprogramm war nur auf Gewerbegebiete und Kumulationsgebiete ausgerichtet. Durch die Mitte Januar 2014 vom Kabinett beschlossenen Verbesserungen der Breitbandförderung sollen voraussichtlich ab März/April 2014 die Fördersätze und die Förderhöhe angehoben und die Beschränkung auf Gewerbe- und Kumulationsgebiete aufgehoben werden.

Herr Dr. Pöschl und die IT-Leiterin des Unternehmens, Fr. Kellringer, erläutern den dringenden Handlungsbedarf zur Verbesserung der Internetanbindung des Gewerbegebiets und deren Absicherung aus Sicht der Fa. Pöschl. Der schnelle und ungehinderte Datenverkehr über das Internet ist lebenswichtig für die Produktion des Unternehmens. Die Menge der zu übertragenden Daten steigt stetig. Die bei der EU in Vorbereitung befindliche Tabakprodukttrichtlinie lässt erwarten, dass in spätestens vier bis fünf Jahren die laufende Produktion ohne ständige Internetverfügbarkeit unmöglich sein wird. Der Geschäftsführer der ADITO Software GmbH, Herr Boesl, weist ergänzend auf die für sein Unternehmen zur Erfüllung von Serviceverträgen zwingende Hochverfügbarkeit des Internets hin. Beide Unternehmen ersuchen den Marktgemeinderat eindringlich, Maßnahmen zur Verbesserung und Absicherung der Internetanbindung in die Wege zu leiten. Als konkrete Anforderungen wird zusätzlich zur bisherigen Erschließung mittels Kupferleitung (die künftig als Notfallleitung dienen könnte) eine neue Glasfaseranbindung bis zum Gebäude als Sollzustand definiert. Die Glasfaserleitung müsse wegen der Gefahr physikalischer Beschädigung auf einer anderen Trasse als die Kupferleitung und über separate Vermittlungsstellen verlaufen.

Aus dem Gremium wird mehrfach die Notwendigkeit einer schnellen und gesicherten Internetversorgung des Gewerbegebiets als Wettbewerbskriterium für künftige Ansiedlungen betont und angeregt, nicht nur einzelne Betriebe, sondern das gesamte Gewerbegebiet angemessen zu versorgen. GR Reff fordert, neben dem Gewerbegebiet auch die teils schlecht versorgten Ortsteile nicht zu vergessen. Der Vorsitzende kündigt an, zur nächsten Sitzung Dipl. Ing. Rübiger vom Netzwerk Corwese als Fachmann und Berater einladen zu wollen.

Der Gemeinderat beschließt:

Die Verbesserung der Breitbandversorgung soll mit Nachdruck vorangetrieben werden. Als erster Schritt hierzu soll bis zur nächsten Sitzung von Herrn Rübiger ein Angebot für eine Voruntersuchung eingeholt werden und Herr Rübiger zur Sitzung eingeladen werden. 18 : 0

4. Neubau Gehwege in Diemannskirchen und Rebensdorf einschließlich Kanalbau und Deckenbau St 2054 – Vorstellung der Planung, Zuwendungsantrag und Ingenieurvertrag
5. Sanierung der Ortsstraßen in Diemannskirchen und Ausbau der Ortsstraßen in Rebensdorf – Ingenieurvertrag

Die beiden Tagesordnungspunkte werden gemeinsam behandelt.

Dipl.-Ing. Seemann stellt zunächst die Planung für den Neubau der Gehwege in Diemannskirchen und Rebensdorf vor. Die Kosten für die beiden Gehwege einschließlich einer neuen Straßenentwässerung in Rebensdorf betragen voraussichtlich 347.900 € brutto. Zusätzlich soll die Staatsstraße 2045 in Diemannskirchen und Rebensdorf im Bereich wo der Kanalbau stattfand, eine neue Deckschicht über die gesamte Fahrbahnbreite erhalten. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 107.000 € brutto, wovon das Staatliche Bauamt 50% übernimmt. Nach Abzug der Gesamtbeteiligung des Staatlichen Bauamts verbleiben dem Markt ca. 366.000 € Kosten, von denen eine Förderung nach FAG oder BayGVFG in noch nicht bekannter Höhe abzuziehen sein wird.

Anschließend stellt Herr Seemann die Planung der Sanierung der Ortsstraßen in Diemannskirchen und Rebensdorf vor. In Diemannskirchen empfiehlt er, die Hochgartenstraße durch Einbau einer Schottertragschicht von 15 cm und Neubau der bituminösen Tragschichten bei Erhalt der bestehenden Entwässerungsrinne zu sanieren. Außerdem soll die durch den Kanalbau stark beanspruchte Straße nach Glatzmühle ohne eine (bisher auch nicht vorhandene) Entwässerung wiederhergestellt und die Zufahrt zu den Anwesen in Glatzmühle ausgebaut werden. In Rebensdorf wird ebenfalls die Wiederherstellung der Ortsstraße und die Verlängerung der ausgebauten Strecke empfohlen. Die Baukosten für die Sanierung der Ortsstraßen belaufen sich auf insgesamt 216.000 € brutto. Für die vorgenannten Maßnahmen liegen zwei Ingenieurvertragsangebote des IB Ferstl, beide auf der Grundlage der Honorarzone II, Mindestsatz, vor.

Der Gemeinderat beschließt:

- a) Der Neubau der Gehwege in Diemannskirchen und Rebensdorf und der Deckenbau beider Ortsdurchfahrten der St 2054 werden wie vorgestellt beschlossen. 17 : 0
GR Deinböck ist bei der Abstimmung nicht anwesend.
- b) Die Sanierung und der Ausbau der Ortsstraßen in Diemannskirchen, Glatzmühle und Rebensdorf werden wie vorgestellt beschlossen. 17 : 0
GR Deinböck ist bei der Abstimmung nicht anwesend.
- c) Für den Gehwegbau in Diemannskirchen und Rebensdorf ist ein Zuwendungsantrag bei der Regierung von Niederbayern zu stellen. 18 : 0
- d) Das Ingenieurbüro Ferstl, Landshut, erhält den Auftrag für die Leistungsphasen 1 – 9 nach HOAI sowie die örtliche Bauüberwachung entsprechend den beiden vorliegenden Vertragsangeboten. 18 : 0

6. Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeugs für die FF Salksdorf

Die Freiwillige Feuerwehr Salksdorf hat Antrag auf Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs als Ersatz für das derzeitige TSF, Baujahr 1988 gestellt. In einer dem Ge-

meinderat vorliegenden Dokumentation werden die Vorstellungen zur Ausstattung konkretisiert und die voraussichtlichen Kosten sowie der Eigenanteil der Wehr dargestellt. Der Neubeschaffung eines TSF für die FF Salksdorf im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung wird zugestimmt. 18 : 0
GR Dohnke regt an, die Beschaffung im Zuge einer Bündelausschreibung zusammen mit anderen Kommunen durchzuführen.

7. Feststellung der Jahresrechnung 2012 und Entlastung

Die örtliche Rechnungsprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss hat am 03.12.2013 stattgefunden. Im Bericht wird die Ordnungsmäßigkeit der Verwaltungstätigkeit bestätigt. Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, 3. Bgm. Kaschel, gibt ergänzende Informationen zu den Schwerpunktthemen der diesjährigen Prüfungstätigkeit. Den Schwerpunkt bildete die Prüfung der digital archivierten Belege. Angesprochen und soweit erforderlich beantwortet werden die Teilrückzahlung des Lüneburg-Nachlasses, die Kosten der Kinderbetreuung – hier solle eine Übersicht erstellt werden, der zwischenzeitlich gekündigte Mietservice für Fußmatten im Hort sowie Fragen im Zusammenhang mit der Beschaffung eines Bürostuhls, von zwei Staubsaugern und zwei CD-Playern. GR Kindl regt an, primär bei örtlichen Geschäften einzukaufen.

Die Jahresrechnung schließt wie folgt ab (bereinigtes Ergebnis nach § 79 KommHV):

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen	13.277.838,08 €	6.715.578,61 €	19.933.416,69 €
Soll-Ausgaben	13.277.838,08 €	6.715.578,61 €	19.933.416,69 €
Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Der Marktgemeinderat stellt die Jahresrechnung 2012 fest. 18 : 0

Gemäß Art. 102 Abs. 3 GO wird die Entlastung ausgesprochen. 17 : 0
1. Bürgermeister Maier beteiligt sich nicht an der Abstimmung.

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2012 werden gemäß der Übersicht der Kämmerei genehmigt. 17 : 0
1. Bürgermeister Maier beteiligt sich nicht an der Abstimmung.

8. Bebauungs- und Grünordnungsplan "GE Kreuzfeld-Erweiterung II": Aufhebung des Satzungsbeschlusses vom 05.12.1995 und neuer Satzungsbeschluss

Der Bebauungs- und Grünordnungsplan "GE Kreuzfeld-Erweiterung II" wurde vom Gemeinderat am 05.12.1995 als Satzung beschlossen. Aus nicht mehr nachvollziehbaren Gründen wurde der Plan aber nicht bekannt gemacht, so dass er nie Rechtskraft erlangt hat. Um diesen Zustand zu beheben, wurde das Bauleitplanverfahren gemäß Gemeinde-ratsbeschluss vom 13.03.2012 nochmals in Gang gesetzt und musste vollkommen neu durchlaufen werden. Dies ist nun erfolgt, so dass der bisherige Satzungsbeschluss aufgehoben und ein neuer Beschluss gefasst werden kann.

Der Satzungsbeschluss zum Bebauungs- und Grünordnungsplan "GE Kreuzfeld-Erweiterung II" vom 05.12.1995 wird aufgehoben. 18 : 0

Der Bebauungs- und Grünordnungsplan "GE Kreuzfeld-Erweiterung II" in der Fassung vom 14.01.2014 wird gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch als Satzung beschlossen. 18 : 0

9. Informationen

- Kommunalwahl 2014: Die Wahllokale in Diemannskirchen und Holzhausen werden nicht mehr bestückt. Bekanntgabe des Beschlusses des Marktgemeinderats vom 05.12.2013.
- Sanierung der Vilsbrücke in Helmsdorf: Erkenntnisse zu Kunststoffbohlen und privater Brücke in der Nähe.
- Klagerücknahme Asylbewerberheim: Bekanntgabe des Beschlusses des Marktgemeinderats vom 05.12.2013. Das Verfahren wurde zwischenzeitlich durch das VG Regensburg eingestellt.
- Sozialberatung im Asylbewerberheim: Schreiben an Landrat und Kreisverband Landshut des Bayer. Gemeindetags.
- Planung Parkplatz Lorenzerstraße 1: Architekturbüro Feigel, Huber u. Dumps macht selbst keine Freianlagenplanungen. Ingenieurvertragsentwurf von Büro Längst liegt vor.
- Bauhofneubau – Abwicklung durch Kommunalunternehmen: Info über derzeitigen Status des KU. Kommunaler Prüfungsverband empfiehlt, das KU zu überdenken. 2. Bgm. Wolfsecker möchte geprüft haben, ob es Sinn macht, das KU beim Bauhofneubau einzubeziehen und ggf. wann.
- Schulmuseum Ahrain: Frage der Mitgliedschaft oder einer Spende.
- Schließung Lidl-Markt: Bürgermeister Maier wurde am 16.01.2014 durch einen Vertreter der Fa. Lidl informiert. Das Gerücht, die Gemeinde habe eine Erweiterung abgelehnt, ist falsch. Es lag weder eine derartige Anfrage, noch ein förmlicher Antrag vor.
- Wiedervorlageliste: keine Anmerkungen.
- Termine: Bauausschuss am 05.02.2014, Gemeinderat am 18.02.2014 und Zusatztermin wegen Abschlusspräsentation Energiekonzept am 11.03.2014.

10. Wünsche und Anfragen

- GRin A. Wolfsecker: Vorkaufsrechtsanfrage zum Verkauf des Anwesens Hauptstraße 6 wurde nicht im Gemeinderat behandelt. Diskussion über die Gründe im konkreten Fall und zur grundsätzlichen Handhabung bei Vorkaufsrechtsanfragen.
- GRin Püschel: Bahnhofstraße und Frontenhausener Straße sind vermüllt. Mehr Abfallkörbe aufstellen.
- GRin Püschel: Infotafel mit Ortsplan am Bahnhof aufstellen.
- GRin Velat: Hundekotbeutelspender mit Abfallbehältern aufstellen.
- GRin Velat: Obstbäume am Bahnhof erhalten. → Vorschläge Büro Längst abwarten.
- GRin Velat: Außenzugang zum Behinderten-WC im Rathaus schaffen, wie vom Bauausschuss beschlossen. → Muss noch in Angriff genommen werden, evtl. aber auch öffentliches WC in einem anderen Gebäude am Marktplatz denkbar.
- GR Reff: Terminplan Baugebiet Feldkirchen-Erweiterung? → Beginn der Erschließung voraussichtlich Ende 2014, Hapterschließung 2015. Umfang muss noch im Gemeinderat entschieden werden.
- GR Staudinger: Regal für Weihwassergläser am Leichenhaus entfernen, weil unschön. → Wurde auf Bitte des Pfarrgemeinderatsvorsitzenden angebracht.
- GR Staudinger: Thema alter Milchhof wieder aufgreifen.
- GR Staudinger: Architekturbüro Vallentin – Fortsetzung der Beratung.
- GR Staudinger: Erweiterung des Netto-Marktes an der Hauptstraße trotz wasserrechtlicher Einwände mit Nachdruck unterstützen, damit der Standort erhalten bleibt. → Bisher noch kein Antrag vorhanden. Hinweis auf Grundsatzschreiben des Landrats zu Bauten im Überschwemmungsbereich.

- GRin Rauchensteiner-Holzner: Information des Sachgebiets Wasserrecht im Landratsamt in Sachen Netto-Erweiterung. → Hinweis auf Anfrage der Verwaltung und Reaktion des Sachgebietsleiters Wasserrecht. Wenn gewünscht, dann selbst nachfragen.
- GRin Dachs: Einfache Sanierung der Straßen nach Oberrettenbach und Albanstetten – Kosten bei einem Tiefbauunternehmen erfragen. → Muss noch erledigt werden.
- 2. Bgm. Wolfsecker: Raumbedarf Vereine.
- 2. Bgm. Wolfsecker: Kreisverkehr an der Einmündung der LA 8 in die B 299.
- 2. Bgm. Wolfsecker: Auffahrt auf die B 299 von der Lochhamer Straße / LA 31.
- 2. Bgm. Wolfsecker: Bericht über zu hohe Nitratwerte in 75% des Trinkwassers im Landkreis Landshut. → Trinkwasser in Geisenhausen ist nicht betroffen.
- 2. Bgm. Wolfsecker: Gewerbetreibende werden von Fa. akzent wegen Werbung auf einem Smart-Auto mit Elektroantrieb für die Gemeinde angesprochen. → Werbung erfolgt in Absprache mit bzw. im Auftrag der Gemeinde.

- Ende der öffentlichen Sitzung -